

**MUSÉE**  
**UNTER**  
**LINDEN**

**Restaurierung des *Isenheimer Altars***

Pressemitteilung  
Februar 2019



Grünewald und Nikolaus von Hagenau, *Isenheimer Altar*, 1512-1516, Musée Unterlinden, Colmar

### **Der Isenheimer Altar**

Das Herzstück der Sammlungen des Musée Unterlinden, der *Isenheimer Altar*, zählt zu den berühmtesten Kunstwerken der Welt.

Das monumentale Polyptychon wurde zwischen 1512 und 1516 von Matthias Grünewald (Tafeln) und Niklaus von Hagenau (Schnitzfiguren) geschaffen. Es schmückte den Hochaltar der Antoniter-Präzeptorei in Isenheim, einem elsässischen Dorf nahe Colmar. Die Mönche des Hospitaliterordens der Antoniter versorgten die Pilger und behandelten die Kranken, die am « heiligen Feuer » oder « Antoniusfeuer » litten.

### **Restaurierung der Bildtafeln und der Rahmen**

Im November 2018 nahm das Team, das mit der Restaurierung der Bildtafeln und der Rahmen betraut wurde, vor den Augen der Besucher seine Arbeit auf. Es führte 30 neue Reinigungsproben durch, 24 auf den verschiedenen Bildtafeln und 6 auf den Rahmen. Zuvor wurden die Tafeln mit Glasfasertüchern schonend entstaubt. Die Zustandsanalysen (Farbschicht) wurden auf der Grundlage der Untersuchung von 2013-2014 verfeinert. Die Proben (Entfernung von Schmutz, Verminderung der Firnissschichten) wie auch die zusammengetragene Dokumentation geben die Richtlinien für die Restaurierung vor, die ab dem 11. März 2019 im Kirchenschiff, in dem der Altar ausgestellt ist, fortgesetzt wird. Unter der Leitung von Anthony Pontabry führten die Restauratorinnen (Cécile Gouton, Isabelle Leegenhoeck, Agnès Malpel, Emanuela Bonaccini) die Proben auf den Bildtafeln durch, wobei sie den Kompositionslinien folgten, um spätere Eingriffe nicht zu behindern und den Kunstgenuss der Betrachter nicht durch mehrere gereinigte Rechtecke oder Quadrate auf der Bildfläche zu beeinträchtigen. Der wissenschaftliche Begleitausschuss für die Restaurierung gab am 10. Dezember 2018 grünes Licht für die Proben wie auch die vorgeschlagenen Methoden zur Abtragung von Firnissschichten und zur Reinigung der Bildtafeln.

Die Originalrahmen der feststehenden Bildtafeln des Altars – *Der hl. Sebastian*, *Der hl. Antonius* und die Predella – wurden abgenommen und durch provisorische Rahmen ersetzt. Die Originalrahmen wurden nach Vesoul gebracht, wo das Centre Régional de Restauration et de Conservation des œuvres d'Art sie untersuchen und eine Reihe von Proben durchführen wird, um die ursprüngliche farbige Fassung zu identifizieren und dann freizulegen.

### **Restaurierung der Skulpturen**

Die Restaurierung der Skulpturen begann im September 2018. In einem ersten Schritt wurden die Statuen, das Rankenwerk und der Baldachin aus dem modernen Kasten demontiert, in dem sie seit 1930 standen. Unter der Leitung von Juliette Lévy-Hinstin überprüften die Restauratoren die Haftung der Farbschicht und fixierten aufstehende Stellen mit einem natürlichen Bindemittel (Störleim). Danach wurden die Teile gründlich entstaubt.

Die Schnitzfiguren des Altars – *Der hl. Antonius*, *Der hl. Hieronymus*, *Der hl. Antonius und Guy Guers*, die Christusfigur, die vier Apostelreliefs und das Rankenwerk mit den Symbolen der Evangelisten – wurden sorgfältig verpackt und

in das Atelier des Centre de Recherche et de Restauration des Musées de France (C2RMF) im Pavillon de Flore im Louvre-Palast gebracht. Eine zeitgleiche Restaurierung sämtlicher Plastiken in Paris hatte sich schließlich als die beste Option erwiesen, um eine einheitliche Behandlung aller Figuren zu gewährleisten. Die Schnitzfiguren wurden einer vollständigen fotografischen Untersuchung unterzogen und unter der Leitung von Elsa Lambert im Forschungslabor des C2RMF geröntgt.

Modernste bildgebende Verfahren und die Analysen, die von Anne-Solenn Le Hô von der Forschungsabteilung C2RMF durchgeführt wurden, vermittelten den Restauratorinnen – Juliette Lévy-Hinstin, Anne Gérard-Bendelé, Marie-Emmanuelle Meyohas, Azzura Palazzo, Emilie Masse, Delphine Masson und Jennifer Vatelot – eine bessere Kenntnis der Stratigrafie der farbigen Fassung dieser Schnitzfiguren aus dem frühen 16. Jahrhundert.

Anschließend wurden Reinigungsproben vorgenommen, damit der wissenschaftliche Begleitausschuss, der am 6. November 2018 zusammenkam, den von den Restauratorinnen vorgeschlagenen *Modus operandi* überprüfen und bestätigen konnte:

- In einer ersten Phase wird die Hälfte der Oberfläche des *Hl. Hieronymus* gereinigt, um die Qualität der originalen Polychromie sichtbar zu machen (Hermelin der Kapuze, Blattgold des Bodens, Inkarnate). Der *Hl. Augustinus mit Guy Guers* wird ebenfalls gereinigt. Hier wird probeweise eine Übermalung aus dem 19. Jahrhundert auf der blauen Glasur und dem Blattgold des Stiftermantels entfernt.
- Eines der Apostelreliefs wird gereinigt. An den Händen werden Proben durchgeführt, um die Lücken und Abhebungen in den Inkarnaten präzise zu bestimmen. Diese sind auf eine proteinhaltige Bindemittelschicht zurückzuführen, die vor der endgültigen farbigen Fassung aufgetragen wurde. Schwundrisse und Verschiebungen der Malschicht waren die Folge.

Die Reinigung der farbigen Fassung der ornamentalen Teile des Kastens und einiger Elemente (Throne, Thronsockel, Baldachin des *Hl. Antonius*, Baldachine der *Hl. Hieronymus* und *Hl. Augustinus*, Rankenwerk) wurde von Jennifer Vatelot und Emilie Masse vom 15. bis zum 18. Januar im Museum vor den Augen der Besucher vorgenommen.

## **Zeitlicher Rahmen für die Restaurierung der Bildtafeln und Rahmungen**

### **11. März – 3. April 2019 in Colmar**

Am 10. Dezember 2018 wurde das Protokoll dem wissenschaftlichen Beirat vorgelegt, der es bestätigte. Daraufhin wurde beschlossen, mit der Abtragung von Firnissschichten auf den Bildtafeln *Das Engelskonzert*, *Die Geburt Christi*, *Der Besuch des hl. Antonius beim hl. Paulus Eremita*, *Die Versuchung des hl. Antonius* sowie auf dem Himmel der *Kreuzigung* zu beginnen.

### **3. Juni – 10. Juli 2019 in Colmar**

Die beiden Bildtafeln – *Das Engelskonzert*/*Der Besuch des hl. Antonius beim hl. Paulus Eremita*/*Die Versuchung des hl. Antonius* – werden horizontal auf Tische gelegt, um die Träger wie auch die beschädigten Rahmenstrukturen zu restaurieren und deren originale farbige Fassung freizulegen.

### **Nächste Versammlungen des wissenschaftlichen Beirats: Dienstag 5. März 2019**

für die Skulpturen im C2RMF in Paris, und **Dienstag 2. April 2019** für die Bildtafeln in Colmar.

### **Überwachung der Restaurationsarbeiten im C2RMF**

**Isabelle Pallot-Frossard**, Direktorin des C2RMF

**Lorraine Mailho**, Generalkonservatorin, Leiterin der Abteilung Restaurierung, C2RMF

**Michel Menu**, Forschungsingenieur, Leiter der Abteilung Forschung, C2RMF

**Benoît Delcourte**, Konservator des Kulturerbes, Bereich Skulptur, C2RMF

**Matthieu Gilles**, Chefkonservator des Kulturerbes, Bereich Malerei, C2RMF

**Oriane Lavit**, Konservatorin des Kulturerbes, Bereich Malerei, C2RMF

### **Überwachung der Restaurationsarbeiten im Musée Unterlinden**

**Pantxika De Paepe**, Chefkonservatorin, Direktorin, Musée Unterlinden

**Raphaël Mariani**, Konservierungsassistent, Musée Unterlinden

### **Pressekontakte**

**Sophie Lefèvre**, C2RMF

Tel.: +33 (0)1 40 20 56 65

sophie.lefevre@culture.gouv.fr

**Marie-Hélène Siberlin**, Musée Unterlinden

Tel.: + 33 (0)3 89 20 22 74

mhsiberlin@musee-unterlinden.com

**Federica Forte**, Anne Samson Communications

Tel. : +33 (0)1 40 36 84 40

federica@annesamson.com

### **Begleitausschuss für die Restaurierung des Isenheimer Altars**

Auf institutioneller Ebene zeichnet sich der erweiterte Ausschuss dadurch aus, dass die Restaurierungskampagne von Vertretern des Kulturministeriums und Museumsleuten gesteuert wird.

In den wissenschaftlichen Beirat wurden französische und ausländische Persönlichkeiten berufen, die sich in der Welt der Museen (Louvre, Basel und Karlsruhe) und der Hochschulen ausgezeichnet haben, wie auch Spezialisten für die deutsche Malerei und Skulptur des 16. Jahrhunderts und Fachkräfte in den Bereichen Konservierung und Restaurierung.

#### **Steuerungskomitee**

##### **Blandine Chavanne**

Stellvertretende Leiterin der französischen Museen, Präsidentin

##### **Thierry Cahn**

Vorsitzender der Schongauer-Gesellschaft, Kopräsident

##### **Christelle Creff-Walravens**

Direktorin, Direction régionale des Affaires Culturelles du Grand Est, oder ihr Vertreter

##### **Pantxika De Paepe**

Direktorin des Musée Unterlinden, Colmar

##### **Isabelle Pallot-Frossart**

Direktorin des C2RMF, oder ihr Vertreter

#### **Wissenschaftlicher Beirat**

##### **Dietmar Lüdke**

Ehemaliger Oberkonservator, Staatliche Kunsthalle, Karlsruhe, Präsident

##### **Karin Achenbach-Stolz**

Restauratorin, Staatliche Kunsthalle, Karlsruhe

##### **Sébastien Allard**

Leiter der Gemäldeabteilung, Musée du Louvre, oder sein Stellvertreter

##### **Françoise Auger-Feige**

Gemälderestauratorin

##### **Bodo Brinkmann**

Konservator, Kunstmuseum, Basel

##### **Sophie Guillot de Suduiraut**

Honorarkonservatorin, Abteilung für Skulptur, Musée du Louvre

##### **Thomas Heidenreich**

Restaurator, Staatliche Kunsthalle, Karlsruhe

##### **Sophie Jugie**

Leiterin der Abteilung für Skulptur, Musée du Louvre, oder ihr Stellvertreter

##### **Philippe Lorentz**

Professor für Geschichte des Mittelalters, Université Paris IV-Sorbonne, Studiendirektor an der Ecole des Hautes Etudes

#### **Ständige Gäste des wissenschaftlichen Beirats**

##### **Lorraine Mailho**

Generalkonservatorin, Leiterin der Abteilung für Restaurierung, C2RMF

##### **Michel Menu**

Leiter der Abteilung für Forschung, C2RMF